

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ravensburg/Auf-den-Spuren-Hoelderlins;art372490,5175858,0>

Auf den Spuren Hölderlins

20.10.2011 00:30

Auf den Spuren Hölderlins

„Es war für mich eine Totalerfahrung. Ich habe mir einen neuen Zugang zu Hölderlin erwandert“, sagt Professor Dr.



Dr. Thomas Knubben stellt am Dienstag bei RavensBuch sein 2011 erschienenes Werk „Hölderlin. Eine Winterreise“ vor.

Thomas Knubben. Anfang Dezember 2007 hatte er sich aufgemacht, um der Route Hölderlins zu folgen, die dieser 1801 von Nürtingen nach Bordeaux zurückgelegte. „Ihn trieb damals die Herzens- und Nahrungsnot“, sagte Knubben. Er selbst habe wissen wollen, ob auf seiner poetischen Wanderung Neues über Hölderlins Reise, die zum Wendepunkt in dessen Leben führte, zu erfahren sei. Knubben (Jahrgang 1960) lebt in Ravensburg, war einige Jahre Kulturreferent der Stadt und nahm 2003 eine Professur für Kulturwissenschaft und Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg an, wo er seither lehrt. Die Idee zu dieser Winterreise habe er bereits 1981/82 gehabt. Erst 26 Jahre später aber sei es ihm gelungen, die Idee im Rahmen eines Forschungssemesters in die Tat umzusetzen und sich selbst „aus dem Alltag rauszunehmen“.

1470 Kilometer legte Knubben in 53 Tagen zurück – im Schnitt 30 Kilometer pro Tag. Als Orientierung diente ihm eine Karte aus dem Jahr 1806, die auf der Innenseite des Schutzumschlags wiedergegeben ist. Viel Vorbereitungszeit für die Tour hatte er nicht: „Ich habe mir ein Paar gute Wanderschuhe gekauft und bin einmal von Ravensburg zum Bodensee gelaufen.“

Die Winterwanderung auf Hölderlins Spuren habe dann ihre eigene Dramaturgie entfaltet: „Anfangs die totale Euphorie, danach zeitweise Einklang, da ich die meiste Zeit alleine war, bis hin zur Schlusseuphorie am Ankunftsort“, erinnert sich Knubben. Immer wieder sei er erstaunt gewesen über seine eigenen tiefen Wahrnehmungen abseits des Alltagsstresses. „Plötzlich verstand ich Hölderlins Verse, in denen dieser von ‚sanften Hügeln‘ oder ‚wohlriechenden Bäumen‘ schwärmt.“ Knubben gelingt es, den Poeten ein Stück weit in den Erfahrungshorizont der Gegenwart zurückzuholen und zugleich Teile der Kulturgeschichte anderer Winterreisen zu vermitteln – von Wilhelm Müller und Franz Schubert über Johann Georg Seume bis hin zu Werner Herzog und Richard Long. Obwohl Knubben sich als Erzähler zurücknimmt, verleihen die Geschichten von Menschen, die er auf seiner poetischen Wanderung trifft, von eigenen Erfahrungen und Empfindungen dem Werk einen ganz eigenen Reiz – genau so wie die vielen Zitate anderer Autoren, die Knubben im Anhang minutiös belegt. Knubben fotografierte auf seiner Wanderung auch. Im Frühjahr 2012 soll eine mit historischen und neuen Fotografien illustrierte Ausgabe seiner „Winterreise“ erscheinen.

barbara Müller

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.